

ÖBB: Letzter Tunnelanschlag an der Koralmbahn in Kärnten

Nach bergmännischer Tradition erfolgte gestern der Anschlag des letzten Tunnels der Koralmbahn in Kärnten. Tunnelpatin Margot Krainz startete offiziell den Tunnelbau in Untersammelsdorf.

(St. Kanzian, 7.7.2017) – Eine große Herausforderung stellt der letzte von sechs Tunnelbauwerken im Abschnitt zwischen Mittlern und Althofen/Drau dar. Die schwierige geologische Situation erfordert eine spezielle Herstellung des Tunnels. Nachdem im Vorfeld der Boden mit über 1.000 Bohrpfählen und 6.000 DSV-Säulen stabilisiert wurde, kann nun mit dem Hauptvortrieb begonnen werden.

Bürgermeister Thomas Krainz, die bauausführende Arbeitsgemeinschaft, Planer, Bauaufsichten und das Team der ÖBB Projektleitung mit Projektleiter Klaus Berger waren dabei, als die Mineure den traditionellen Mineurspruch vortrugen und anschließend die Tunnelpatin Margot Krainz das Aufbrechen der Pfahlwand an der Westseite des Tunnels überwachte. Der Großteil des Tunnels wird konventionell in geschlossener Bauweise – mittels Bagger – hergestellt. In den Portalbereichen kommt hingegen auch die so genannte Deckelbauweise zum Einsatz.

Herausfordernde Arbeiten am hochmodernen Tunnel Untersammelsdorf

Der 665 Meter lange Tunnel Untersammelsdorf wird in einem geologisch anspruchsvollen Gebiet gebaut. Der Tunnel kommt weitgehend in feinkörnigen Untergrund, dem sogenannten Seeton, zu liegen. Dieser weist eine steife bis breiige Konsistenz auf und stellt darum eine große Herausforderung für die Errichtung dieses Tunnels dar. Unter dem Seeton liegen Schichten aus Vorstoßschotter und Moräne bevor das feste Grundgebirge aus Phylit ansteht. Aus dieser schwierigen geologischen Situation leitet sich die spezifische Herstellung dieses Tunnels ab. Über 1.000 Bohrpfähle mit einer Länge bis zu 38 Meter und 6.000 DSV-Säulen mussten vom Gelände aus durch den weichen Seeton bis in das feste Grundgebirge niedergebracht werden.

ÖBB: Österreichs größter Mobilitätsdienstleister

Als umfassender Mobilitätsdienstleister bringt der ÖBB-Konzern jährlich 459 Millionen Fahrgäste und 111 Mio. Tonnen Güter umweltfreundlich ans Ziel. 92 Prozent des Bahnstroms stammen aus erneuerbaren Energieträgern, zu 90 Prozent aus Wasserkraft. Die ÖBB gehörten 2015 mit 96,3 Prozent Pünktlichkeit zu den pünktlichsten Bahnen Europas. Konzernweit sorgen 40.031 MitarbeiterInnen bei Bahn und Bus (zusätzlich 1.700 Lehrlinge) dafür, dass täglich rund 1,3 Mio. Reisende sicher an ihr Ziel kommen. Strategische Leitgesellschaft des Konzerns ist die ÖBB-Holding AG.

Rückfragehinweis

Herbert Hofer

Pressestelle Steiermark, Kärnten, Osttirol und Südburgenland

ÖBB-Holding AG

Tel.: ++43 (0) 664 960 3235

E-Mail: herbert.hofer@oebb.at, www.oebb.at